

B

aus dem Münchner Stadtleben

1927

Missglücktes Lokalderby

6. Januar: Im Grünwalder Stadion trafen der FC Bayern und der TSV 1860 aufeinander. Nach 8 Minuten Spieldauer wurde die offizielle Begegnung wegen schlechter Platzverhältnisse (Schneedecke und Eisfläche) abgebrochen und als "Privatspiel" weitergeführt. Dem protestierenden Publikum wurde gesagt, es bekäme sein Eintrittsgeld beim sofortigen Verlassen des Platzes zurück. Da die Kassen jedoch bereits geleert waren, gab es keine Rückerstattung. Die erbosten Zuschauer drängten daher auf das Spielfeld und verhinderten das Weiterspiel. Erst die Zusicherung, die Karten hätten auch beim nächsten Spiel Gültigkeit, konnte die Menge beruhigen.



Steigende Arbeitslosenzahlen

11. Januar: Im Verlauf einer Woche war die Zahl der Arbeitslosen um 9.000 Menschen gestiegen. Von den insgesamt 48.000 beim Münchner Arbeitsamt registrierten Arbeitssuchenden erhielten 33.247 Unterstützung.



Auf Werbetour für's Deutsche Museum

15. Februar: Oskar von Miller, der Gründer des Deutschen Museums, sandte von seiner Indienreise ein Telegramm nach München, in dem er mitteilte, er sei von zahlreichen Konsuln, Gouverneuren und Eisenbahnpräsidenten aufs Beste aufgenommen worden und habe Gelegenheit gehabt, Beziehungen anzuknüpfen, die für die deutsche Wirtschaft und den Ausbau des Deutschen Museums von großem Wert seien.



Waghalsige Kletterei

21. März: Der Chronist berichtet: "Vom Knopf des nördlichen Turmes der Theatinerkirche flatterte heute morgen eine weiß-blaue Fahne mit der Aufschrift ‚Klettermaxe‘. Während der Nacht hatte irgendein Turmkletterer die Spitze erklommen und die Fahne angebracht."



Ein Landheim für das Wittelsbacher Gymnasium

25. März: Mitglieder von Elternschaft und Lehrkörper des Wittelsbacher Gymnasiums schlossen sich zu einem Landheim-Verein zusammen und erwarben ein Bauernhaus in Endlhausen bei Sauerlach. Dieses ist bis heute im Besitz der Schule und wird nach wie vor für Schullandheim-Aufenthalte genutzt.

